

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 131.

Halle, Freitag den 7. Juni
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

Fest-Programm

zur

Jubelfeier der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

- Mittwoch den 19. Juni 6 Uhr Abends: Concert des akademischen Gesangvereins im Saale des Volksschulgebäudes.
Von 8 Uhr ab: Freie Vereinigung der Universitätsmitglieder mit den angekommenen Gästen auf dem Jägerberge.
Donnerstag den 20. Juni 9 Uhr Vormittags: Akademischer Gottesdienst in der Domkirche.
11 Uhr: Festliche Begrüßungen in der Aula der Universität.
4 Uhr Nachmittags: Städtisches Fest: Gondelfahrt von der Weintraube nach Wittkind; Concert und Feuerwerk daselbst.
Freitag den 21. Juni 10 Uhr Vormittags: Versammlung im Universitätsgebäude und Festzug nach der Marktkirche. — Deutsche Festspreche des Rectors und Ehrenpromotionen daselbst.
3 Uhr: Festmahl auf dem Jägerberge.
Abends: Fackelzug der Studierenden und Allgemeiner Commercials in der Weintraube.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Juni. Se. Maj. der König ist gestern Nachmittags 3 ½ Uhr per Extrazug mit dem schon bekannten Gefolge nach Paris abgereist. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Se. Maj. der König, am 13. Juni Paris zu verlassen und Tags darauf wieder hier einzutreffen. — Se. Maj. der Kaiser Alexander von Rußland wird am 15. auf der Rückreise von Stuttgart, Darmstadt u. nach St. Petersburg hier ein treffen.

Wie die „Börsenzeitung“ hört, ist dem Grafen Bismarck bei der Anwesenheit des Kaisers von Rußland von diesem eine sehr auszeichnende Behandlung zu Theil geworden. Die Besprechungen zwischen den beiden Fürsten und ihren obersten Staatsmännern, welche in Potsdam gepflogen sind, sollen dem Grafen Bismarck nicht allein eine hohe Befriedigung und die Ueberzeugung von der vollsten Uebereinstimmung der Anschauungen zwischen Berlin und Petersburg gewährt haben, deren Erschütterung durch französische Kunst und List nicht mehr zu befürchten, sondern man will auch aus den Äußerungen hervorragender Personen zu der Annahme berechtigt sein, daß den Wünschen der russischen Regierung hinsichtlich der orientalischen Frage die Zustimmung des französischen Kaisers gesichert sei, da ihre Vorschläge in sehr maßvollen Grenzen sich bewegen würden.

Die Zollverhandlungen mit den hier erschienenen Süddeutschen Ministern sind bereits zum Abschlusse gediehen. Die Aufhebung des bisherigen Abstimmungs-Modus, der Stimmen-Einzeligkeit für alle Beschlüsse in Zoll-Angelegenheiten ist allseitig zugestanden, es treten nach den Verabredungen Majoritäts-Beschlüsse an deren Stelle, bei denen die verschiedenen Staaten unter Zugrundelegung ihrer Einwohnerzahl mit verhältnismäßiger Stimmenzahl bertheilt sind. Sobald dieser Beschluß ratifizirt sein wird, sollen die technischen Unterhändler für die weiteren Detailberatungen ohne Verzug in Berlin zusammentreten.

Wenn auch die Zoll-Verhandlungen, zu welchen die Minister der süddeutschen Staaten hier eingetroffen sind, Schwierigkeiten genug bieten und Bedeutung genug in sich tragen, um für sich allein als ein für die Conferenz der Staatsmänner vollausreichender Anlaß

und Gegenstand gelten zu können, so glauben wir doch in der Annahme nicht fehlzugehen, daß die Beratungen und event. Beschlüsse über das handelspolitische Gebiet hinaus auf das reinen Politik, dessen Grenzen ja schon gegen das erstere nicht immer scharf sich markiren, hinübergreifen werden. Darauf weisen schon die beiden Umstände hin, daß gerade die leitenden Staatsmänner der süddeutschen Staaten, welche mit den technischen Fragen nicht in erster Reihe vertraut sind, hierher kamen, und zwar, wie die „Börsenztg.“ hört, auf ausdrücklichen Wunsch der preussischen Regierung; daß ferner Herr v. Savigny, welchem die Fortführung der politischen Consolidation in Deutschland wohl auch näher liegt, als die Einleitung der Zollvereins-Reconstruction, wie denn er es bekanntlich gewesen ist, der die Verhandlungen mit den Vertretern der norddeutschen Regierungen wegen Annahme des Verfassungsentwurfes geführt hat, mit Rücksicht auf diese Conferenzen seine früher beschlossene Abreise hinausgeschoben hat. — Was den eigentlichen Ausgangspunkt der Verhandlungen, die Feststellung gewisser Grundsätze für die weiteren Vereinbarungen hinsichtlich des Zollsystems, angeht, so ist hierfür eine gedruckte Vorlage von der preussischen Regierung gemacht worden, als deren Verfasser uns der Ministerial-Director Philippsborn genannt wird.

Wie es heißt, beabsichtigt das königliche Finanzministerium nunmehr mit der Ausgabe von Schaßscheinen auf Grund des Gesetzes vom 28. September 1866 (Gesetz-Sammlung de 1866 Nr. 52, Seite 607) vorzugehen und zwar soll die Emission von 5 Millionen Thaler derselben, zu 4 % verzinslich und in 9 Monaten rückzahlbar, unmittelbar bevorstehen.

Die „Rheinische Zeitung“ schreibt: „Die im vorigen Jahre leblich für Wahlzwecke gesammelten Gelder, welche bisher mit dem Nationalfonds durch ein gemischtes Comité verwaltet wurden, sind jetzt in der Weise getheilt worden, daß Mitglieder der beiden liberalen Fractionen, Fortschrittspartei und linkes Centrum, die eine Hälfte und die sogenannten Nationalen die andere Hälfte in Verwaltung genommen haben.“

Folgende 32 Mitglieder des Abgeordnetenhauses bilden zur Zeit die national-liberale Fraction in demselben: Hamann, Berger (Posen), Boesche, v. Bunsen, Cetto, Graf Dohna, Hammacher, v. Henning, Hinrichs, Jahn, Jung, Kanneier, Koppe, Krieger, Kurtius, Laßker, Laus, Lent, Lette, Lüning, Michaelis, Pieschel, Rutenstraus, Reichenheim, Richter, Röppel, Simlon, Stavenhagen, Tschow, Twesten, v. Unruh, v. Baerß. Mit dem Beginn der nächsten Session werden der Fraction wahrscheinlich 10 oder 11 der bisherigen Abgeordneten hinzutreten, welche früher zu der altliberalen Partei gehörten. Einen viel bedeutenderen Zuwachs wird aber die Fraction durch die Wahlen in den neuen Landestheilen, welche im October bevorstehen, erhalten.

Der Abg. Groote veröffentlicht in der „Rh. Ztg.“ eine Ansprache an seine Wähler, in welcher er erklärt, sein Mandat auch für den Preussischen Landtag niederlegen zu müssen, weil nach Annahme der Bundesverfassung sein bisher von ihm eingenommener Standpunkt ihm nicht mehr gestatte, am parlamentarischen Leben noch ferner Theil zu nehmen.

Die Ratificationsurkunden zum Londoner Vertrage sind in acht Ausfertigungen, darunter eine vom König von Holland und eine vom Großherzog von Luxemburg, hier eingetroffen. Die äußere Ausstattung dieser Urkunden ist prachtvoll; die Einbände sind von Sammet mit dunkelrothen Bändern, die angehängte Siegelcapfel ist theils in Gold, theils in Silber. Der Urtext des Vertrages ist in französischer Sprache, doch ist dem von England ratificirten Exemplare eine Uebersetzung in englischer, dem von Oesterreich übergebenen Documente eine Uebersetzung in lateinischer Sprache beigelegt, während in dem russischen Exemplare Eingang und Ratificationsformel mit der eigen-

Sie waren um 11 Uhr angekommen. Nachdem sie mehrere Gänge durch die Ausstellung gemacht, fuhr die Kronprinzessin (es war 12 Uhr) zu ihrer Schweser, der Prinzessin Alice, und kehrte um 1 1/2 Uhr mit dem Prinzen Ludwig von Hessen, der Prinzessin Alice und Lady Cowley, in der Equipage der letzteren, nach der Ausstellung zurück, um dort gemeinschaftlich im preussischen Salon zu frühstücken. Um 2 1/2 Uhr fuhr die Kronprinzessin und die Prinzessin Alice nach dem Botenposten-Hotel, während der Kronprinz und Prinz Ludwig von Hessen mit vier Herren ihres Gefolges in die vierspännige offene Postkutsche, die sie am kaiserlichen Zelte erwartete, stiegen, um einen Ausflug aufs Land zu machen. Dem Wagen ritten zwei Reithengste nach. Das Schauspiel hatte eine Masse Menschen angezogen. Man vernahm mehrere kräftige Lachschreie. — Gestern Abend war in der großen Oper Galavorstellung. Der Gzaar fand sich dazu um 9 1/2, der Kaiser mit der Kaiserin um 10 Uhr ein. Beide Herrscher, sowie die ganze offizielle Welt, waren in Uniform. Um Mitternacht verließen die hohen Gäste das Haus. Die Menschenmenge auf den Straßen und Plätzen war ungeheuer. — Auf der preussischen Botenschaft beginnen bereits heute die Vorbereitungen für den Ball, welchen Graf v. d. Goltz zu Ehren der Anwesenheit des Königs von Preußen geben wird. Der Anmarsch des Königs von Preußen sieht man hier mit großer Spannung entgegen. Es heißt, daß die hier lebenden Norddeutschen beabsichtigen, demselben auf seiner Fahrt nach den Tuileriien eine Donation darzubringen.

Paris, d. 4. Juni. Der Kaiser Alexander befolgt bei seinem Aufenthalt in Paris vor Allem, wie er selbst gesagt, die Maxime: „So veux m'amuser u peu.“ Aus diesem Grunde wohnte er am ersten Abend der Vorstellung in den Varietés bei, und deshalb bestellte er sich auch bei der nämlichen Theater-Verwaltung Offenbach's, „Barbe bleue“, und machte zuerst gestern eine Spazierfahrt durch Paris, auf welcher ihn seine beiden Söhne, Graf Adlerberg und General Ledouf, der ihm vom Kaiser beigegeben ist, begleiteten. Sie besuchten zuerst die Notre-Dame-Kirche und dann das Palais de Justice, die Conciergerie, die Gefängnisse und einen Theil der Polizei-Präfectur. In dem „Salles des pas perdus“ ereignete sich jedoch ein höchst unangenehmer Vorfall. Der russische Kaiser, der bei diesen verschiedenen Besuchen ein strenges Incognito bewahrte, wurde in dem Saale, wo eine größere Anzahl von Advocaten auf- und abging, erkannt, und sofort erlang von vielen Seiten der Ruf: „Es lebe Polen“. Der General Ledouf, der ganz in Verwirrung gerieth, ging auf eine der Gruppen zu, indem er halb drohend, halb bittend ausrief: „Aber, meine Herren, was soll das! Wozu kann das führen? Wer kann es wagen, sich dies zu erlauben?“ „C'est moi, maitre Floquet.“ — so ertönte eine Stimme aus der Gruppe hervor — „j'ai crié: Vive la Pologne, et c'est moi droit.“ Die Intervention des Generals Ledouf hatte aber doch den Nutzen gehabt, daß eine weitere Demonstration unterbleibe und der Kaiser seine Promenade unbehindert fortsetzen konnte. Heute nach der Ausstellung besuchte der Kaiser das Hotel de Cluny. Das Diner, welches gestern zu Ehren des Czaren in der russischen Botenschaft statt fand und dem nur Russen anwohnten, war, was äußeren Glanz anbelangt, nur das Schauspiel zu dem, was Baron Bubberg nächsten Donnerstag, wo sein großer Ball Statt findet, zum Besten geben wird. Bei dem gestrigen Diner ging es feierlich zu. Alexander II., der seit seinem Aufenthalte in Paris den Czaren etwas abgestreift, trat ganz als Majestät auf. In einem der Salons war ein Thron errichtet worden, wo der Kaiser nach dem Diner Platz nahm, um alle Mitglieder, die dieser Ehre würdig, d. h. hoffähig sind, an sich vorbeiziehen zu lassen. Das Innere des Hotels war auf das prächtigste decorirt und mit den seltensten Blumen geschmückt. Man hat berechnet, daß die Kosten, die Bubberg für den Aufenthalt seines Kaisers und Herrn macht, sich auf zwei Jahres-Einnahmen belaufen. Außer dem großen Balle, der am 8. im Hotel de la Ville Statt findet, giebt der Seine-Präfect noch drei oder vier andere Bälle. — Die Scene, welche sich gestern im Palais de Justice ereignete, wiederholte sich heute im Hotel de Cluny. Studenten und Advocaten, darunter Floquet und auch Boquet, empfingen den Kaiser von Rußland mit dem Rufe: „Es lebe Polen!“ Folgen hatte der Aufricht nicht. Man beschuldigt, noch andere Demonstrationen würden Statt finden; man entschuldigt sich jetzt hier vielfach damit: „Der Gzaar ist nicht Frankreichs Gast, sondern der des Kaisers, und das geht uns nichts an.“

Paris, d. 4. Juni. Morgen Nachmittag wird der König von Preußen hier erwartet. Die „France“ wendet ihm einen Litarikfel, worin es heißt: „Wir hören ringsum sagen, daß die pariser Bevölkerung, nachdem sie den Kaiser von Rußland so warm begrüßt, gelonnen sei, dem Könige von Preußen und dem berühmten Minister, der ihn

begleite, einen ungleich minder angenehmen Empfang zu bereiten. Wir glauben jedoch nicht an die Möglichkeit einer unartigen Kundgebung, welche sowohl Mangel an Tact wie Mangel an politischem Verstande verrathen würde, und so wie wir es laut aussprechen, was man sich ganz leise zuraunt, führen wir unumwunden die Gründe auf, welche es uns zur Pflicht machen, den Fürsten, welcher einige Tage der Geladene des Kaisers und der Gast Frankreichs sein wird, mit Achtung zu empfangen. Unter den modernen Vätern bemühen wir uns, dasjenige zu sein, welches die Gesetze der Artigkeit und der edlen Pflichten der Gastlichkeit am strengsten zu beobachten weiß. Kommt ein Fremder vertrauensvoll an unseren Heerd, so vergessen wir, daß er kurz vorher noch unser Widersacher war, und wir wollen nicht daran denken, daß er morgen wieder unser Feind sein kann; wir gedenken nur des Einen, daß er heute unser Gast und, nach der schönen Sitte unserer Väter, also heilig und unverlethlich ist. Dem Könige Wilhelm und Herrn v. Bismarck sind die Gefühle des Mißtrauens und der Unzufriedenheit nicht unbekannt, die unlängst noch in Frankreich in fast allen Classen der Bevölkerung die preussische Politik erweckt hatte. Trotz der Vorurtheile, die bei dieser Gelegenheit hervorbrachten, haben sie kein Bedenken getragen, sich nach Paris zu begeben, weil sie die Delicatesse und den ritterlichen Geiße dieser Elitebevölkerung, dieses Hauptes und Herzens der modernen Civilisation, kennen. Wir werden diesen Beweis von Vertrauen nicht täuschen, wir werden unserer Stadt nicht den Ruf der Artigkeit vernichten. König Wilhelm vertritt jetzt mehr als den preussischen Ehrgeiz, er repräsentirt Norddeutschland, das freilich nur die preussischen Waffen auf den Schlachtfeldern von Königgrätz und Sedowa umgestaltet haben, aber das Deutschland, welches mit Frankreich befreundet ist, das Deutschland der großen Denker und großen Staatsmänner, ein großes Land, das eine große Zukunft hat und in jeder Hinsicht würdig ist, seine Bemühung mit den unserigen zum Siege der unsterblichen Principien zu vereinigen, deren Bahnbrecher wir waren und deren eifrige Verfechter wir noch immer sind. ... Wie wir schon gestern entwickelt haben, kann der König von Preußen, indem er sich in dem Momente nach Paris begiebt, wo der Kaiser von Rußland hier weilt, nur Gedanken der Mäßigung und Gerechtigkeit mitbringen, und wir fügen hinzu, daß es, wenn nicht alle Zeichen trügen, der Friede ist, der ehrenvolle, segensreiche Friede, der nothwendig aus dieser Versammlung der Könige hervorgehen muß.“

Der tragische Verlauf der Dinge in Mexiko giebt den Blättern der verschiedensten Parteiichtung Stoff zu Betrachtungen. Das „Siècle“ schreibt: „Es ist kein Zweifel mehr möglich; Maximilian ist Gefangener von Juarez. Welch ein Ausgang! Bei Beginn des Unternehmens empfinden demokratische Abgeordnete und Blätter, selbst Fr. Schiers, man möge mit Juarez unterhandeln und sich jeder Einmischung in die innere Politik Mexikos enthalten. Die Antwort darauf war der Bruch der Convention von Soledad. Nach der Einnahme ließen sich dieselben Rathschläge vernehmen. Man erwiderte, Frankreich könne sich nicht bis zu einer Unterhandlung mit dem „Banditen“ Juarez erniedrigen. Es habe das Werk der Wiedergeburt der lateinischen Rasse in America in die Hand genommen und werde es zu gutem Ende führen. Man fand einen Prinzen aus altem Herrscherhause, man improvisirte ihn zum Kaiser von Mexiko, man verschwendete für ihn Soldaten um Millionen, man antwortete mit der wegwerfendsten Gringshätzung auf alle nur zu sehr gerechtfertigten Mahnungen der Opposition. Das Weitere kennt man. Und heute, drei Monat nach dem Abzug unserer Soldaten, schickte der französische Consul von Vera-Cruz folgende Depesche ein: „Maximilian ist Gefangener des Juarez.“

Italien.

Am 28. Mai fand Abends im Turiner Schlosse im Ballsaale die Unterzeichnung des Ehe-Kontraktes zwischen dem Herzoge von Aosta, dem zweiten Sohne Victor Emanuels, und der Prinzessin Maria dal Pozzo della Cisterna statt. In dem Kontrakte sind die Hauptartikel: Separation der Güter; 200,000 Fr. Rente sind den Gatten zugesichert, so lange die Fürstin-Mutter lebt, so wie 50,000 Fr. für die Collette der jungen Herzogin. In dem Kontrakte werden auch die großen Güter des Hauses Cisterna aufgeführt, die theils in Italien, theils in Belgien liegen. Am 30. um 10 Uhr ward der Civil-Akt vollzogen; um 11 Uhr erfolgte dann die kirchliche Trauung durch den Erzbischof von Turin, unter Assistenz mehrerer Bischöfe.

Ein Brief aus Rom meldet dem „Journal de Paris“, daß der Papst gegenwärtig sehr leidend sei. Ohne gerade ausnahmßweise gefährlich zu sein, löße doch sein Zustand seiner Umgebung Besorgnisse ein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Termin zur Verpachtung der Drauer Gemeindefischer auf den 12. d. M. wird hiermit aufgehoben.
Drauer.

Die Ortsbehörde.

Für zwei Knaben im Alter von 9 bis 12 Jahren wird zum 1. Juli ein Hauslehrer (cand. phil. oder theol.) gesucht. Adressen und Zeugnisse auf die Stelle Reflectirender sind an Ed. Stückrath in d. Exp. d. Zig. unter der Chiffre H. M. G. franco zu übersenden.

Ein von der Mineralöl-u. Paraffin-Fabrik „Andreasbütte“ in Edderitz bei Cöthen unter 27. Mai 1867 auf die Herren **Weisse & Wasse** in Halle gegengener, von diesen acceptirter Prima-Wechsel über **Æ. 951. 7**, zahlbar d. 27. August 1867, Ordre eigene, girirt an Herrn **Reinh. Steckner** in Halle unter 4. Juni 1867, bezeichnet mit Nr. 425, ist am 4. Juni in Cöthen verloren gegangen und wird vor dessen Ankauf verwahrt.

Für ein reinliches Ledengeschäft wird eine gewandte Verkäuferin gesucht. Reflect. wollen ihre Nr. nebst Abschrift von Zeugnissen unter Chiffre N. B. poste rest. Halle niederlegen.

Reisebücher, neu billigt: Thüringen m. 2 Karten gebd. 6 Gr. Harz, Schweiz, Rhein, Paris u. a. Die Clavier Götze, Schüller, Bessing, Platen, Klopstock, Herter, W'land à Bd. nur 3 Gr. Roman-Literatur Welt- u. Naturgesch. v. 3—80 Gr. bei **Petersen, Schulberg.**

Ein anständig gewandtes Hausmädchen, welches mit Handarbeit Bescheid weiß, findet bei gutem Lohne und solider Behandlung sogleich oder zum 1. Juli 1867 auf dem Bahnhof Leutzschenthal eine gute Stellung.

L. Reinhold,
Bahnhofrestauration.

Freitag den 7. Juni Abends 7 Uhr
in der St. Moritzkirche zu Halle
Geistliches

Vocal- und Orgel-Concert

vom Musikdirektor und Organist P. Doetsch aus Köln und der Sängerin
Frau Alexandrine Doetsch.

Programm:

1. Praeludium von Marfull (Orgel).
2. Kirchenarie von Stradella (Copran).
3. Fantasië von G. Berens (Orgel).
4. Vom Tode Jesu, Lied von Schneider.
5. Orgel-Toccata (Dmoll) von J. Seb. Bach.
6. Arie aus „Paulus“ — „Sei getreu bis in den Tod“ — von Mendelssohn (Tenor).
7. Adagio et Allegro von Rind.
8. Die Allmacht Gottes, Arie von P. Doetsch (Copran).
9. Fuge (Gmoll) von J. S. Bach.

Billets à 10 Gr. sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren G. Karm-
rodts u. Schroedel & Simon, sowie beim Cigarrenhändler Herrn C. Sockel und Hrn.
Fr. Taubert, alter Markt.
Für die Herren Studirenden sind Billets à 5 Gr. beim Hrn. Castellan Richter zu haben.
An der Kirche findet kein Billetverkauf statt.

Es gelang mir, einen Posten von 500 Stück Double-Shawls
und Umschlagetücher zu kaufen. Um einen schnellen Umsatz zu erzielen,
verkaufe ich dieselben unter der Hälfte des Fabrikpreises.
Schmerlstraße. L. Gundermann, Schmerlstr. 41.

Auf meine Firma und Straße bitte zu achten.

Beduinen und Jaquets in Wolle und Seide,
Tafel- und Hüps-Mäntel, gestickte schwarze Tücher,
elegante Spitzentücher, Double-Châles und Umschlage-
tücher empfiehlt in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen
C. F. Mennicke,
Leipzigerstr. 100, Ecke an der Ulrichskirche.

**Französische Spitzentücher, schwarze ge-
stickte Cachemiretücher, Beduinen, Jaquettes
und Mäntel in Wolle und Seide empfehlen in reicher
Auswahl Gebrüder Salomon, gr. Ulrichstr. 4.**

Roudeaux von 5 Gr. an bei **C. Maseberg, Tapetenhandlung,**
ar. Ulrichsstraße Nr. 9.

Sehr fette weiße zarte neue Matjes-Heringe, à St.
1, 1¼, 1½ Gr., die Sorte à St. 6, 8, 9 ½, pr. Schock 27¼ Gr., empfiehlt
die Heringshandlung von Boltze.

Bohnensprossen und Reisholz zur Badofenheizung bei
Halle, Beimgärten Nr. 14. **Gebrüder F. & G. Elitzsch.**

Dampfschiffahrt

Freitag den 7. Juni von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 9 Uhr nach dem
Nabennfel. Einsteigplatz 1. Saalberg. Preis à Person 1 Gr.

**Fetten geräucherten
Rheinlachs**
in ganzen Fischen und ausgeschnitten
empfang und empfiehlt
J. Kramm.

**Frische
Straalsunder Bratheringe**
in ¼ und ½ Wallfässern, sowie einzeln, em-
pfehl
J. Kramm.

à Fl. 10 Sgr. Malz-Wein à Fl. 10 Sgr.
Ein angenehmes Getränk, das kräftigste u. wirk-
samste aller bisher gepriesenen Malz-Präparate für
Reconvalescenten empfiehlt **G. Meyer.**

Wilder Busch bei Rothenburg.
Den 1ten Pfingsttag Gesellschaftstag,
den 2ten und 3ten Tanzvergünstigen, wozu
freundlich einladet

Queis.
Zum 2. Pfingstfeiertage Ball, wozu freund-
lich einladet
der Gastwirth Rudolph Sedrich.

Concert-Anzeige.
Sonntag den 1. Pfingstfeiertag
zur Einweihung des neuen Glas-Salon
a. d. Georgsburg b. Cönnern
Grand Concert
von der Capelle des Herrn Waack.
Anfang Nachmittags 3¼ Uhr. Abends 7¼ Uhr.
Entrée 2½ Gr. **W. Kohl.**

Georgsburg b. Cönnern.
Montag den 2. Pfingstfeiertag
Extra-Concert
von dem Herzogl. Militair-Musikcorps
aus Bernburg; nach dem Concert ist ein
Tänchen gestattet. Hierzu ladet ergebenst ein
W. Kohl.
Anfang 3¼ Uhr. Entrée 2½ Gr.

Strenz-Naundorf.
Den 2. Feiertag Nachmittags 2 Uhr Wett-
reiten, nachdem im Zelte Ball bei gut be-
setzter Musik;
den 3. Feiertag von Nachmittags 2 Uhr Ball,
wozu ergebenst einladet **die Gesellschaft.**

Gerbstedt.
Den ersten Pfingstfeiertag
grosses Concert.
Anfang 3 Uhr.
Den 2ten Feiertag von 4 Uhr ab Tanz,
hierzu ladet ergebenst ein
F. Reil.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

**Für Wiederverkäufer
Gr. Ulrichsstr. 42, I Etage:
Engros-Lager** von
Boutons, Brochen,
Armbänder, Halsketten,
Cravattenringe, Hülsenknädeln,
Manschetknöpfe, Kragenknöpfe,
Rockhalter, Fingerringe,
Medaillons, Kreuze,
Uhrketten in der größten Auswahl zu sehr
billigen Preisen. **C. F. Ritter.**

Für die Reise
Hand-Easchen, Umbänge-Taschen, Toiletten
Stück 13 Gr. in dauerhafter Waare empfiehlt
billig
Leipzigerstr. 8. **Bernhard Levy.**

Bad Wittkind.
Freitag den 7. Juni
Militair-Concert.
Anfang 4½ Uhr. Entrée à Person 2½ Gr.
W. Ludwig.

Friedeburg.
Zum Pfingstfest den 2ten und 3ten Feiertag
ladet hiermit ergebenst ein
der Gastwirth Trimpler.

Plößnitz.
Zum Ringreiten den 2ten Pfingstfeiertag
ladet ergebenst ein **die Jugend.**

Burg b. Meideburg.
Zum 2ten Pfingstfeiertag Tanzmusik, den
3ten Feiertag Ball, wozu freundlichst einladet
H. Burkhardt.

Salt!
Den 1. Pfingstfeiertag von Nachmittags 3 Uhr
ab Concert, den 2. zum Pfingstanz ladet
freundlichst ein
Zöberitz. **F. Nofch.**

Dornitz.
Zum Kranzreiten, den 2. und 3. Pfingst-
feiertag, ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Mühle bei Gerbstedt.
Den ersten Pfingstfeiertag Instrumental- und
Vocal-Concert der Betliner Berg- und Stadt-
Kapelle, wozu ergebenst einladet
F. Goyer.

Schlettau.
Zum 2. und 3. Pfingst-Festtag laden zu
dem Ritterspiel: **Cuno von Schrecken-
stein**, oder **der Prinzessen-Naub**, freund-
lichst ein
die jungen Leute.
Anfang Nachmittags 1 Uhr.

Bebitz.
Den 1. Feiertag Nachmittags von 3 Uhr an
Concert mit komischen Vorträgen verbunden,
wozu freundlichst einladet **vs. Kubne.**

Gröbers.
Sonntag den ersten Pfingstfeiertag Stern-
schießen, den dritten Feiertag Ball, wozu
ergebnst einladet
C. Dopke.

Familien-Nachrichten.
Verbindungs-Anzeige.
Unser eheliche Verbindung zeigen nur auf
diesem Wege allen Freunden und Bekannten
ganz ergebenst an:
Friedrich Wiesel und
Louise Wiesel geb. Hempel.
Wormsleben am See, d. 6. Juni 1867.

Verbindungs-Anzeige.
Hugo Ersurth,
Luina Ersurth geb. Kaiser.
Kammergut Gniebisdorf, Rittergut Houbitz,
den 3. Juni 1867.

Telegraphische Depeschen.

München, d. 5. Juni. Dem Zusammentritte der Berliner Minister-Conferenz wegen des Zollvereins war eine Besprechung zwischen dem Fürsten Hohenlohe und Herrn v. Barnbüler, wie es heißt in Nürnberg, gegen Ende voriger Woche vorangegangen. Die eindringlichen Vorstellungen des Herrn v. Barnbüler, welcher den gegenwärtigen provisorischen Zustand des Zollvereins für unhaltbar erklärte, sollen auf die Beschleunigung der Verhandlungen besonders eingewirkt haben. Auch hat Herr v. Barnbüler sehr entgegenkommende Instruktionen nach Berlin mitgenommen.

Wien, d. 5. Juni. In der gestrigen Nacht Sitzung des Unterhauses brachte der Justizminister Komers eine Vorlage ein, betreffend die verfassungsmäßige Behandlung umfangreicher Gefängnisse; außerdem kündigte derselbe mehrere Gesetzesentwürfe an, welche sich mit der Regelung der Strafgesetzgebung, der Strafprozess- und Zivilprozess-Ordnung, so wie der Konkurs-Ordnung beschäftigen sollen; außerdem stehen noch Vorlagen, betreffend die Einführung von Friedensgerichten und die Organisation der Gerichte bevor. — Nach den Erklärungen des Justizministers wurde die Spezialdebatte über die Adresse begonnen und deren erste zwölf Klause unverständlich angenommen.

Wien, d. 5. Juni. Das Herrenhaus hat in heutiger Sitzung den Adressenwurf nach den Anträgen der Commission mit großer Majorität angenommen und das Präsidium beauftragt, die Adresse dem Kaiser zu überreichen.

Paris, d. 5. Juni. Der Kronprinz, die Kronprinzessin von Preußen nebst Folge und der preussische Botschafter Graf Goltz sind heute Morgen 8 Uhr nach der Grenze abgereist, um den König von Preußen zu empfangen. Der König wird sich vom Bahnhofe durch die Boulevards von Straßburg, von Sebastopol, so wie durch die Rue de Rivoli und das Louvre nach den Tuilerien begeben.

Paris, d. 5. Juni. Der König von Preußen ist heute Nachmittag um 4 Uhr auf dem Bahnhofe eingetroffen und vom Kaiser Napoleon empfangen worden. Der König, der Kronprinz und der Kaiser fuhren in demselben Wagen. Eine unabsehbare Volksmenge war auf den Boulevards und der Rivolistraße versammelt. Truppenspaliere waren auf dem Bahnhofe, dem Louvreplatz, dem Carousselplatz und Tuilerienhof gebildet. Die Ankunft in den Tuilerien erfolgte um 4 1/2 Uhr und fand dort die Begrüßung der Kaiserin statt.

Paris, den 5. Juni, Abends. Der heutige „Abend-Moniteur“ sagt bezüglich der kaiserlichen und königlichen Besuche: In diesen für Frankreich und den Kaiser schmeichelhaften Besuchen sieht das Publikum etwas Anderes als eine Reihe von Festen. Es findet darin die Garantie eines dauerhaften Friedens, ein Versprechen für die Zukunft allgemeiner Civilisation, eine Weihe der Ideen des Fortschritts und der Solidarität, welche unserm Zeitalter zur Ehre gereichen. — Nach der „Patrie“ sind die Nachrichten von der Ersetzung des Kaisers Maximilian nicht richtig. Gegen den 20. Mai sei der Kaiser noch nicht erschossen gewesen und beweierte man in New-York nicht, daß die Vorstellungen der Regierung von Washington ein günstiges Resultat haben werden.

London, d. 5. Juni. Aus dem dem Parlamente vorgelegten Blaubuche, welches die zur Eurenburger Frage gehörigen Aktenstücke umfaßt, geht hervor, daß der Kaiser Napoleon Anfangs behauptete, der König der Niederlande besitze das absolute Recht, Eurenburg auf Frankreich abzutreten. Doch bereits am 19. April versicherte der Kaiser Napoleon dem englischen Botschafter in Paris, Lord Cowley, er werde unter keiner Bedingung einen Gebietszuwachs annehmen. Graf v. Bismarck erklärte am 26. April dem englischen Botschafter in Berlin, Lord Loftus, Preußen werde den berechtigten Mächten in der Konferenz Zugeständnisse machen, die vor der Konferenz unmöglich gewesen seien.

Konstantinopel, d. 4. Juni. Nachdem gestern der Englische Botschafter in einer Audienz beim Sultan die Einladung der Königin Victoria nach London übergeben und der Sultan dieselbe angenommen hatte, ist die Abreise des Sultans von Konstantinopel auf den 22. d. festgesetzt worden.

Rußland und Polen.

Die Amnestie, welche einem Theile der im letzten polnischen Aufftande verwickelten Insurgenten zu Theil geworden ist, lautet nach dem „Dziennik Warszawski“ vom 21. Mai:

An den Administrations-Rath des Königreichs Polen. Seine Majestät der Kaiser hat unter dem 17. Mai d. J. Allerhöchst zu beschließen geruht: 1) Alle politischen Untersuchungen, welche sich auf den letzten Aufstand und die Unruhen, die damit im Zusammenhang stehen, beziehen, sofern dieselben in den Untersuchungs-Commissionen und Gerichten nicht beendet und die darin verwickelten Personen außerdem nicht anderweitig angeschuldigt sind, Criminalverbrechen begangen zu haben, als Mord, Brandstiftung u. s. w. sind niederzuschlagen und die Angeeschuldigten von der Unterurteilung und Verurtheilung freizusprechen. 2) Neue Untersuchungen, die durch Anschuldigung der Betheiligung am Aufstande oder an den politischen Unruhen, welche mit dem letzten Aufstande im Zusammenhang gefunden haben, entstehen könnten, sollen ferner nicht mehr stattfinden und sind die Angeeschuldigten, wenn sie nicht außerdem besonderer Criminalverbrechen angeklagt sind, nicht mehr zur Verantwortung zu ziehen. 3) Personen, welche aus dem Königreich Polen gebürtig sind, und die aus Anlaß politischer Untersuchungen nach verschiedenen Orten des Kaiserreichs im administrativen Wege verhandelt worden sind, können, wenn sie sich nach der Beschreibung der Verbrechen gut geführt haben, in ihre Heimath zurückkehren. Diese allgemeine Erlaubnis ist jedoch nicht auf Personen geistlichen Standes auszuwenden, deren Rückkehr dem eigenen Ermessen des Statthalters im Königreich zu überlassen ist. 4) Personen, die aus den weltlichen Provinzen des Kaiserreichs gebürtig sind und die aus ihrer Heimath in Folge administrativer Anordnungen entfernt worden sind, ist, wenn die Ortsbehörden ihre gute Führung bescheinigen, die

Ueberföderung nach dem Königreich Polen gestattet. — Diese allgemeine Erlaubnis ist ebenfalls nicht auf Personen geistlichen Standes auszuwenden, deren Rückkehr dem eigenen Ermessen des Statthalters im Königreich Polen überlassen bleibt. Von diesem Allerhöchsten Willen lese ich den Administrations-Rath des Königreichs in Kenntnis, um das Erforderliche danach zu veranlassen. Der Statthalter, General-Feldmarschall gen. Gr. Berg. Warichau, den 19. (31.) Mai 1867.

Türkei.

Das „Mémorial diplomatique“ erfährt aus Konstantinopel, den 21. Mai, daß der Sultan auf Bestreitung seiner Reisekosten einen bedeutenden Theil seiner Civilliste verwendet. Der Palast hat eine Privatanzahl von 50 Millionen Piastern aufgenommen. Der Sultan nimmt einige seiner Pferde, eine Abtheilung seiner Leibwache und seine Palastmusik mit.

Sien.

Die jüngsten Nachrichten aus China bringen schlimme Botschaft; die Mien-sei-Rebellen machen Fortschritte und haben einen beträchtlichen Theil des Landes zwischen dem Jang-tse-kiang und dem gelben Fluß verwüüstet und den kaiserlichen General Li-fu-tai mit seiner Armee vollständig eingeschlossen. Der englische Major Doyle, der in Nanjing eine Anzahl geschulter chinesischer Soldaten befehligte und gegen die Rebellen im Norden aufbrach, ist von seinen Truppen im Stich gelassen worden, so daß Nanjing gänzlich unverteidigt dasteht. Der chinesische General Tseng-ko-fan ist zwar mit einer starken Truppenmacht im Anzuge, die Rebellen haben jedoch einen großen Vorprung gewonnen, um nach Herzenslust plündern zu können, was namentlich für den fremden Handel gefährlich ist. Die Opfer, welche die britische Regierung zur Unterstützung der chinesischen bringt, stellen sich demnach als fruchtlos heraus, da trotz derselben die chinesische Regierung nicht im Stande ist, die angeforderten Fremden gegen Angriffe zu verteidigen, wozu sie vertragsmäßig verpflichtet ist. Es war deshalb schon davon die Rede, die von der chinesischen Regierung übernommene Pflicht der Verteidigung der fremden Ansiedler in einen pecuniären Tribut zu verwandeln, damit die fremden Regierungen den Schutz selbst übernehmen können.

Amerika.

New-York, d. 23. Mai. Im Süden dauerten die Konflikte zwischen Civil- und Militärbehörden, Demokraten und Republikanern, Weißen und Farbigen fort. Unter letzteren hatte man in Fredericksburg ein Komplott zur Ueberwältigung der Garfison und Plünderung und Verheerung der Stadt entdeckt. — Im Norden werden die Feiler wieder äußerst lebendig, und das Gerücht spricht von Truppen und Vorräthen, die zu einer großen Expedition bereit gehalten wurden. Jefferson Davis war in Montreal eingetroffen.

Aus Neu-Orleans wird vom 17. v. M. geschrieben: In Chi-huapua (Merita) wurden ausgebeute, reiche Goldlager entdeckt. Schon haben sich von Texas und anderen Theilen der Vereinigten Staaten Abenteuerer dahin gewandt, denen bald andere Haufen nachfolgen werden. Wenn es, wie kaum zu zweifeln, zwischen ihnen und den eingeborenen Merikanern zu Streitigkeiten kommen sollte, dürfte der amerikanischen Regierung die langersehnte Veranlassung zur Einmischung gegeben sein.

Vermischtes.

— Hildesheim, d. 4. Juni. Gestern ist bei dem Ortsauschuß zur Vorbereitung der 16. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung Seitens des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten die höchst erfreuliche Mitteilung eingegangen, daß die königlichen Directionen der Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen ermächtigt worden sind, den mit einer Legitimation des Ortsauschusses versehenen Lehrern, welche an der in der diesjährigen Pfingstwoche in Hildesheim stattfindenden 16. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung Theil zu nehmen beabsichtigen, eine Ermäßigung des Fahrpreises dergestalt zu bewilligen, daß für die Hinfahrt der volle tarifmäßige Satz zu entrichten ist, wogegen die Rückfahrt frei erfolgen soll. Durch diese Verfügung werden also auch für alle Lehrer, welche Eisenbahnen der Provinz Hannover zu benutzen haben, die Reisekosten um die Hälfte ermäßigt.

— Berlin, d. 4. Juni. Gestern Abend ist einem hiesigen Bankhause durch den etwa 30jährigen Kassendoten Eduard Siebert die Summe von 20,000 Thalern unterschlagen worden. Laut Säulenanschlag des Polizei-Präsidiums ist für die Ergreifung des Siebert und Herbeischaffung des Geldes eine Belohnung von 2000 Thlrn. ausgesetzt.

Die „Prager Zeitung“ bringt eine ergreifende Schilderung des Schlachtfeldes bei Königgrätz nach dem Kampfe, welche uns die ganze Größe des Jammers nach der verhängnisvollen Affaire vor Augen stellt, uns aber auch die Bemühungen erkennen und wirbigen läßt, die gleich danach mit aller Entschiedenheit in's Werk gesetzt wurden, um die Gegend vor gesundheitsgefährlichen Folgen zu bewahren. Wir geben nachstehend die höchst interessante Darlegung in ihren Hauptumrissen:

Die Zahl der am 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz gefallenen Oesterreicher, Sachsen und Preußen wird in derselben mit 20,000, die der Flächeninhalt des Schlachtfeldes mit 3/4 bis 3/2 Quadratmeilen angegeben. Vom 4. Juli an wurde zwar für die Beerdigung der Preussischen Soldaten Sorge getragen, die Beerdigung der Oesterreicher und Sachsen aber blieb den Anwohnern des Schlachtfeldes überlassen. An 3-4000 Cadaver von gedörrten Wunden harrten gleichfalls der Beerdigung. Nun waren aber sämtliche Verwundeten der innerhalb des Schlachtfeldes stürzten Orte am Tage der Schlacht mit Zurücklassung der Greife und Branden nach allen Richtungen entflohen oder gar durch die Verwundlichkeit der Führer selbst zu entfliehen angezogen worden. Man kann daher denken, daß die Entfertigung der Beerdigung keineswegs mit dem Grade ihrer immer bringender sich äußernden Nothwendigkeit gleichen Schritt hielt. War schon die Beerdigung der



Table with columns for 'Fonds-Cours', 'Ff. Brief. Geld.', 'Dixrentenfiche', 'Brief. Geld.', 'Neuerrichtliche', 'Ff. Brief. Geld.', 'Brief. Geld.', 'Brieftenchische', 'Ff. Brief. Geld.' containing various financial instruments and their prices.

Table with columns for 'Gold, Silber und Papiergeld', 'In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien', 'Bank- und Creditbank-Actien', and 'Wechselcours von 5. Juni'. It lists various bank notes, bonds, and exchange rates.

Table titled 'In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten' listing various railway bonds and their terms, including 'Kachon-Diffelbort', 'Kachon-Waistrich', and others.

Table titled 'Ruhrt.-Cref. Kr. Gl. III. Ser.' listing various bonds and exchange rates, including 'Riga-Dinaburger garantiert', 'Mosco-Rajan', and 'Sächsische 5% Anleihe'.



Bekanntmachungen.

Die Eröffnung der Militär-Schwimm-Anstalt findet am 3. Juni statt. Die Anstalt ist für die Schwimmkundigen, sowie für Schüler jeden Tag Vormittags von 10-12 Uhr, Nachmittags von 4-8 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung,

den Verkauf von Brauereigeräthschaften, Lagerbier- und andern Bierfässen betreffend.

In Folge des stattgehabten Brandes des Schloßbrauhauses hier ist beschlossen worden, den Betrieb der Schloßbrauerei aufzugeben und sollen deshalb die vorhandenen Brauereigeräthschaften, insbesondere:

- 1) eine eiserne Braupfanne, etwa achtzig Eimer haltend, nebst Feuerhüten und Rosten,
2) eine eiserne Braupfanne, etwa vierzig Eimer haltend, nebst Feuerhüten und Rosten,
3) ein großes eisernes, erst vor Kurzem aufgestelltes Kühlschiff, etwa 43 Centner wiegend, nebst Unterlagen,
4) eine metallene, aus Messing und Kupfer gefertigte Wäsepumpe,
5) eine metallene, transportable Bierpumpe,
6) ein aus vier Theilen bestehender, etwa 274 Pfund wiegender Senkboven,
7) ein Biertransportwagen,
8) ein dergleichen,
9) ein kleinerer dergleichen

am vormaligen Schloßbrauhaus hier Freitag den 21. Juni d. Js. Vormittags 11 Uhr.

die sämtlichen Bierfässer, insbesondere die zwei großen Transport-, die großen und kleineren Lager- und die kleineren Transportbierfässer, etwa 577 Stück mit 3827 Eimer Inhalt

Sonnabend den 22. Juni d. Js. Vormittags 11 Uhr bei dem bisher von der Schloßbrauerei benutzten Felsenkeller an der Belvedere'schen Allee, sowie an dem daselbst weiter bezeichnet werdenden Dritten meistbietend unter den im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verkauft werden und werden Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Weimar, den 1. Juni 1867. Großherzogl. Schloßbrauereinspektion.

Thlr. 3700 Thlr. werden auf ein Landgrundstück, p. 1. Juli zu leihen gesucht. Näheres ertheilt bereitwilligst W. Randel, Königsplatz 6.

Bachhaus-Verkauf.

Ich bin gefonnen, mein im Brühl Nr. 37 gelegenes Bachhaus aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann stehen bleiben. Kaufliebhaber wollen sich an mich wenden.

Leiz, den 4. Juni 1867. A. Fürste, Bäckermeister.

Das Mineralbad in Neumark bei Stolpen ist mit Park, Remise und Restaurationsmobiliar zu verkaufen. Preis 3500 Th., Anzahlung 1000 Th.

Landgüter von 40,000 Th. bis zu 6000 Th., sowie Gasthöfe von 20,000 Th. bis zu 4000 Th., Mühlen von 8000 Th. bis 2500 Th., sehr annehmbar, weiß nach der Commissionär G. Töpel in Stumsdorf.

Umzugsalber

verkaufen von unserem bedeutenden Flaschenweingarten während dem Monat Juni auch im Einzelnen zu Engrospreisen und empfehlen abgelagerte Bordeaux- sowie Rheinweine der besten Jahrgänge. Der Verkauf findet in unseren Kellereien, Leipziger Platz Nr. 2a u. b statt, auch werden Bestellungen in unserem Comtoir, Magdeburger Chaussee Nr. 4 entgegen genommen. Gebr. Pursche.

„Germania“

General-Agentur für Sachsen (Königreich und Provinz) Thüringen Braunschweig, Altenburg und Anhalt in Dresden.



General-Agentur für Sachsen (Königreich und Provinz) Thüringen Braunschweig, Altenburg und Anhalt in Dresden.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin. Grund-Capital: Drei Millionen Thaler Preussisch Courant. Geschäfts-Uebersicht des Jahres 1. Juni 1866 bis 1. Juni 1867.

Table with 3 columns: Monate, Zahl der Anträge, Versicherungs-Summe. Rows include Juni, Juli, August, September, October, November, December, January, February, März, April, Mai, and Ia Summa.

Dresden, den 1. Juni 1867.

Der General-Bevollmächtigte. W. Delbrück.

Pneumatische Heilanstalt, Leipzig, Waldstraße Nr. 4.

Die Bäder in comprimierter Luft erweisen sich heilsam bei Lungenerkrankungen (Asthma), Catarrh der Schleimbäute der Athmungsorgane, Muskelschwäche, Fettleibigkeit, Blutarmuth. Mit der pneumatischen Anstalt sind verbunden Einrichtungen für Inhalationen, medicinische Anwendung der Electricität, Bäder aller Art. Auskunft zu ertheilen sind gern bereit: die Herren Prof. Dr. Merkel, Prof. Dr. Wagner, Prof. Dr. Winter und Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Wunderlich.

Bad Ilmenau am Thüringer Walde,

neu erweitert und verbessert, ist eröffnet. Die Bade-Direction, Dr. Preller.

Joachims Universal-Balsam.

Dieser treffliche Balsam, welcher sich gegen Gicht, Rheumatismus, Geschwülste und Gelenkverstauchungen so trefflich bewährt hat, ist zu haben: in Berlin im General-Depot von E. Schlesinger, Oranien-Str. Nr. 38, und in Halle a/S. bei A. Hentze, Schmeerstr. 36. Die große Krute kostet 15 Gr., die kleine 7 1/2 Gr., incl. Gebrauchsanweisung.

Sehen macht wahr! Rossfleisch.

Diese Woche werden nur junge und fette Pferde geschlachtet bei Fr. Thurm.

Servelatwurst und Tafelwurst von Knackwürstchen, ein schönes Essen zur Würfelwiese, bei Fr. Thurm.

Sonnabend warme mit köstlicher Füllung bei Fr. Thurm.

Merseburger Schwarzbier-Kovent ist noch vorrätbig und zu haben in der Stadt-Brauerei zu Merseburg a/S.

Merseburger Chaussee 13 sind zum 1. Octbr. mehrere herrschaftlich eingerichtete Wohnungen zu vermieten. Näheres Königsplatz Nr. 6, 1 Et., bei Pursche. Drum prüfe wer sich ewig bindet, Ob's Herze sich zum Herze findet, Der Wahn ist kurz, die Reue lang.

Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei in Halle.

Vertical text on the right margin: In Städten und Ortschaften, wo die Gesellschaft noch nicht oder nicht genügend vertreten ist, werden Agenten unter liberalen Bedingungen angestellt, und beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden.



Vermischtes.

Durch einen originellen Schwindel ist vor einigen Tagen die preussische Postbehörde um eine ganz namhafte Summe geprellt worden. Bekanntlich ist die Einrichtung getroffen, das man wie durch Postanweisungen auch auf telegraphischem Wege Zahlungen bei der Post anweisen kann, wenn die betreffende Summe vorher bei einem Telegraphenamte eingezahlt wird.

Wollberichte.

Halle, d. 6. Juni. Durch ein Abkommen mit der Markt-Commission des Weimarer Wollmarktes sind wir in den Stand gesetzt, den Besuchern unseres Wollmarktes über den dortigen Geschäftszug schnelle Nachrichten mitzutheilen. Wir werden dieselben an den Waagebuden anfragen lassen.

Breslau, d. 4. Juni. Noch im Laufe des gefrigen Tages war auf den Läden der Händler ein bedeutendes Geschäft, und wurden ca. 3-4000 Etnr. verkauft.

Breslau, d. 5. Juni. Das Geschäft in hochfeinen und feinen Wollen entwidelt sich mit einer Avance von 16-20 Pf. lebhaft, während es mit mittelfeinen bei einer Preissteigerung von 12-15 Pf. sehr schleppend bleibt.

New-York, d. 22. Mai. Der Markt ist sehr still; der Vorrath ist zwar gering, doch glaubt man, daß er für alle Anforderungen von Seiten der Fabrikanten genügen werde, bis die neue Schur in den Markt kommt.

Havana, d. 11. Mai. Exporteurs von Öthern nach Havana sollten ihre Korrespondenzen instruieren, nur v. Cassa zu verkaufen, und ihnen außerdem gegen entsprechende Verächtung das Decret überbringen, da sich täglich mehr Urache zu Mißtrauen einfindet.

Zuckermarkt.

Havana, d. 11. Mai. Exporteurs von Öthern nach Havana sollten ihre Korrespondenzen instruieren, nur v. Cassa zu verkaufen, und ihnen außerdem gegen entsprechende Verächtung das Decret überbringen, da sich täglich mehr Urache zu Mißtrauen einfindet.

Havana, d. 14. Mai. Zucker Nr. 12 lebhaft für Export begehrt à 7-7 1/2 ris. v. Arruda = \$ 3 1/2-3 3/8 v. 100 lb. (5 Pf. 14 1/2 S. - 5 Pf. 10 S.). Cours auf London 12-12 1/2.

Hamburg, d. 3. Juni. Zucker ruhig, aber fest. Paris, d. 3. Juni, unverändert; Havre, d. 3. Juni, still. London, d. 3. Juni. Für Zucker herbeigeführte Nachfrage, besonders auf Speculation, doch hielten Inhaber zu hoch.

Petroleum.

New-York, d. 22. Mai. Rohes Petroleum bleibt flau und schwachwend; nur kleine Vorken kamen im Laufe der letzten Woche zum Abschluß, so daß die notierten Preise für größere Vorken kaum als maßgebend gelten dürfen; raffin., nur mäßig begehrt, wurde in manchen Fällen zu etwas billigeren Preisen relaxirt; wir notiren am Schluß roh 10 1/2 c., raff. standard white 26 c., Zufuhr seit 1. Januar 377,584 F., gegen 342,247 F. d. 1. 1866. In Ladung liegen in hiesigen Häfen 8 Fahrzeuge, davon 1 Bark nach Bremen und 1 Bark nach Cork für Drebes; der Rest noch ohne Bestimmung.

Laus: Berichten aus Pittsburg betrug die Zufuhr daselbst, während der am 18. d. beendeten Woche 82,904 F., seit 1. Januar 716,695 F. gegen 559,938 F. der Parallelperiode 1866, mithin eine Zunahme für 1867 von 156,757 F. Der Markt war diese Woche flau, Käufer erwarteten niedrigere Preise und der Umsatz blieb auf nur 11,700 Fack beschränkt, theils disponibiles, theils auf Lieferung. Preise, ungeachtet 6 1/2-7 c., je nach Schwere. Gegen Schluß der Woche besserte sich die Stimmung. Die Firma Schollburg u. Köpfer, New-York, hat am 15. das Geschäft lancaster von Philadelphia nach Bremen mit 9400 Pbls. oder 9741 Fass à 42 Gall. clarirt, die größte Ladung Petroleum, die jemals v. Segelschiff clarirt worden; es sind 29,223 engl. Centner.

Philadelphia, d. 18. Mai. Petroleum fill. Preise schwankend bei mehr Begehre für rohes, wovon 2700 F. à 16 1/2 c., 5500 F. à 16 c. verkauft wurden; 2000 bis 4000 F. raff. unverzollt S.W. v. diesen Monat à 26 1/2-27 c., V. L. S.W. à 25 1/2-26 c., verzolltes 41-43 c. Wochenzufuhr 5100 F. rohes, 10,360 F. raff. In Ladung liegen 15 Fahrzeuge, davon 1 Schiff und 2 Barks nach Bremen, 2 Barks nach Antwerpen, 1 Bark nach dem Continente, 5 Barks und 2 Briggas nach Cork für Drebes, je 1 Brigg nach Gothenburg und Havre.

Hallischer Tages-Kalender.

Freitag den 7. Juni:

- Kirchliche Anzeigen. In St. Ulrich: Am 9. allgemeine Beichte u. Communion Diaconus Schmeiser. Universitäts-Bibliothek: Am 11-1. Börsenversammlung: Am 8 in Stadtschloßgraben. Städtisches Leihhaus: Creditstunden Am 7-1. Städtische Sparkasse: Kassenstunden Am 8-1, Am 9-4. Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Am 9-1 gr. Schlämm 10a. Spar- u. Sparverein: Kassenstunden Am 10-12 u. Am 2-5 Brüdert. 13. Neue Aktien- u. Zucker-Fabrikation: Am 10 ordentliche General-Versammlung. Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2-10 U. Sandberg 18. Sang und Klang: Ab. 8-10 Uebungsfunde in Schlüter's Restauration. Concerte. Militär-Musikchor (Ludwig): Am 4, in Bad Wittkind. Geistliches Vocal- u. Orgel-Concert vom Musikdirector u. Organist W. Doersch u. der Sängerin Frau Alexandrine Doersch aus Eöln Ab. 7 in der St. Moritzkirche. Dampfschiffahrt nach der Adantinsel von Am. 3 ab. Einsteigen las 1. Saalberg. Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Trisch römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachm. 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder u. jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten.

(C = Courrierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, A = amicitischer Zug.) Abgang in der Richtung nach: Berlin 4 U. 15 M. Am. (C), 7 U. 15 M. Am. (P), 1 U. 30 M. Am. (P), 6 U. 10 M. Am. (C), 6 U. 30 M. Am. (G). Leipzig 8 U. 15 M. Am. (G), 7 U. 36 M. Am. (P), 10 U. 35 M. Am. (G), 1 U. 20 M. Am. (P), 7 U. 25 M. Am. (P), 8 U. 45 M. Am. (S). Magdeburg 7 U. 46 M. Am. (S), 9 U. 11 M. Am. (P), 8 U. 11 M. Am. (P), 8 U. 50 M. Am. (P), 8 U. 11 M. (G, obern. f. Cöthen), 11 U. 20 M. Ab. (P). Nordhausen 7 U. 50 M. Am. (P), 1 U. 35 M. Am. (G), 7 U. 15 M. Ab. (P). Buringen 5 U. 20 M. Am. (P), 9 U. 15 M. Am. (P), 11 U. 3 M. Am. (S), 1 U. 50 M. Am. (P), 7 U. 45 M. Am. (P - bis Cöthen), 11 U. 8 M. Nichts (S).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. Juni. Kronprinz. Hr. Hoffallmeister, Baron Schaeffer-Berthelm u. Hr. Ober-Medicus Nath Wüst a. Darmstadt. Die Herrn. Kaufm. Baumann a. Wachenheim, Decker a. Leipzig, Feldheim a. Steffin, Berthold a. Neustadt. Stadt-Zürich. Hr. Fabrik. Siebert a. Elberfeld. Hr. Gustav. Lentmann a. Schlesien, Hr. Rent. a. Rheinl., Schroder a. Jena. Goldner Ring. Hr. Major Lügert a. Heiligenhede. Die Herrn. Kaufm. Otto a. Welda, Becker a. Berlin, Hirschfeld a. Chemnitz, Wassmann a. Queblinburg, Weingang a. Elberfeld, Dehn a. Hamburg, Henz a. Meissen. Goldner Löwe. Die Herrn. Fabrik. Mühlmann a. Eöln u. Leuberg a. Aachen. Die Herrn. Kaufm. Alfseld a. Verdenburg, Winkler a. Berlin, Wolmer a. Hannover, Wresler a. Magdeburg. Stadt Hamburg. Hr. v. Sepentwiz m. Frl. Tochter a. Reichsd. Hr. Landrath u. Civil-Commis. v. Nadai a. Frankfurt a. M. Hr. Direct. Horn a. Rothenburg. Die Herrn. Ingen. Vogel a. Rothenburg u. Var a. Berlin. Monte's Hôtel. Hr. v. Casimir a. Berlin. Hr. v. Bauer a. Kittinghausen. Hr. Mühlentel. Reif a. Lamvert. Hr. Stnd. Schömann a. Eöthen. Hr. Viehhl. Goldschmidt a. Nordhausen. Hr. Bauführer Froboese a. Steffin. Die Herrn. Kaufm. Vener m. Frau a. Leipzig, Marchant u. Karfuschik a. Steffin, Heudecker a. Dierried, Hübler a. Eöthner, Danziger a. Berlin, Schenk a. Neumched, Koenberger a. Aachen, Montag a. Eöln.

Telegraphischer Borsenbericht von Herrn Robert Leopold.

Berlin, den 6. Juni. (Aufgegeben daselbst 1 Uhr 50 Min. Nachm.) Spiritus. Tendenz: animirt. Loco 2 1/2. Juni/Julijuli 20%, Septemder/October 19 1/2. Gest. 100,000 Quart. Roggen. Tendenz: matt. Loco 65, 64 1/2. Juni 63. Juli/August 57. Septemder/October 55. Weizen. Tendenz: fest. Loco 117 1/2. Juli/August 117. Septemder/October 11%. Fondsbörse: behauptet.

Telegraphischer Coursbericht von der Berliner Börse.

(Durch Herrn Robert Ahrens.) Aufgegeben in Berlin am 6. Juni 3 Uhr 50 Min. Nachm. Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 103 1/2, 4 1/2% do. 98, 4%, do. 91, 3 1/2% Staats-Schuldsscheine 84 1/2, 4 1/2% Hypotheken-Certificates 101. Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 72 1/2, 64er Loose 42. Russische 60er Prämien-Anleihe 90. Italienische Anleihe 51. Amerikan. Anleihe 78 1/2. Oester. Credits-Actien 76. Eisenbahnen-Actien. Altona-Kiel 133. Bergisch-Märkische 147 1/2. Berlin-Anhalt 219 1/2. Berlin-Görlitz 70 1/2. Berlin-Potsdam 217 1/2. Berlin-Stettin 144. Breslau-Schweidnitz 136. Eöln-Minden 146. Magdeburg-Halberstadt 124. Nordbahn 92 1/2. Ober-Schlesische 195 1/2. Oester. Franzosen 125. Oester. Lombarden 108 1/2. Rheinische 119 1/2. Rhein-Nahe 30 1/2. Sächsisch-Weimar 61 1/2. Eisenbahnen-Prioritäts-Actien. Berg-Märkische, V. Str. 4 1/2%, 93. Magdeburg-Halberstadt 4 1/2%, 94 1/2. Banken. Preuss. Hypotheken-Actien 108 1/2. Wechsel-Cours. Kurs Wien 80 1/2. Paris 80 1/2.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das den Geschwistern **Anna, Louise, Marie Magdalene** und **Johann Leopold Konkol** gehörige, im Hypothekenbuche sub Nr. 392 eingetragene Haus hinter der Ulrichskirche, soll Behufs der Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist dazu ein Bietungstermin

auf den **14. Juni d. J.**

Vormittags 11 Uhr im Zimmer Nr. 32 anberaumt.

Verkaufsbedingungen und Taxe sind im 1. Vormundschäfts-Bureau Zimmer Nr. 31 einzusehen.

Halle a/S., den 26. April 1867.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Halle a/S.

Das dem Handarbeiter **Friedrich Schuster** zu Siebichenstein, vorher der verehel. Handarbeiter **Johanne Schuster** geb. **Stegmann** aus Magdeburg gehörige, im Hypothekenbuche von Siebichenstein Vol. VI. No. 219 eingetragene Grundstück:

Ein Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf **312 Th. 25 Gr. 3 A.** zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am **8. Juli d. J.**

von **Vormittags 11 Uhr ab**

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **Stecher** an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekannt Realpräcedenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die unbekannt Erben:

- der zu Magdeburg verstorbenen Vorbesitzerin **Johanne Schuster** geb. **Stegmann** und
 - des hier verstorbenen Hypotheken-Gläubigers, Rittergutsbesizers **Friedrich Hermann Obermann**
- werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Aufforderung.

Im Jahre 1864 ist im hiesigen Hospitale St. Martini die **Witwe Wähler** von hier mit Hinterlassung eines geringen Vermögens verstorben. Da der jetzige Aufenthalt ihrer beiden Töchter **Christiane** und **Louise**, von denen die Erstere an einen Handarbeiter **Johann Gottfried Krebs** aus Gröningen verheirathet ist, und welche sich zuletzt im Mansfelder Seekreise aufgehalten haben sollen, nicht hat ermittelt werden können, so werden dieselben hiermit öffentlich geladen, sich

bis zum **13. Juli d. J.**

in Person oder durch legitimierten Bevollmächtigten hier anzumelden und sich über den Erbschaftsantritt zu erklären bei Vermeidung, daß ihnen ein Abwesenheitsvormund bestellt und durch diesen das Erforderliche bewirkt werden wird.

Frankenhäusen, den 29. Mai 1867.

Fürstl. Schwarzburg. Justizamt.

H. Paake.

Wollbörse in Weimar.

Zum bevorstehenden Wollmarkte am 11., 12. u. 13. Juni d. J. ist die Wollbörse im Kästner'schen Gewölbe Nr. 5 am Fürstenplatz in bisheriger Weise zur unentgeltlichen Benutzung eingerichtet. Telegraphische Berichte von gleichzeitig fallenden Wollmärkten geben uns zu und sind nebst verschiedenen Zeitungen dort aufgelegt.

Weimar, den 3. Juni 1867.

Die Wollbörse-Commission.

Hagenbruch, C. F. Freund.

Dr. Mirus.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Obstruktion auf
a) der Berlin-Casseler Chaussee,
b) den Communicationswegen nach Beyerstedorf, Dues, Torna und Gördenitz, innerhalb der Flur Brehna, soll am

Donnerstag den 13. Juni er.

Vormittags 10 Uhr

im Rathhause hier unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Die Hälfte des Pachtgelbes ist nach dem Zuschlage sofort zu zahlen.

Brehna, den 4. Juni 1867.

Der Magistrat.

Verkaufs-Anzeige.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf der dem Gastwirth Herrn **Carl Probst** und dessen Ehefrau **Thela Probst** zu Creisfeld gehörigen Haus- und Ackergrundstücke habe ich im Auftrage der Besitzer einen Termin auf

den **22. Juni er. Vormittags 10 Uhr** im **Probst'schen Gasthaus „zur Erholung“** bei Creisfeld

anberaumt.

Es sollen verkauft werden:

- Das im Jahre 1862 erbaute, in gutem baulichen Zustande befindliche, an der Poststraße von Eisleben nach Mansfeld gelegene, sehr frequent, sehr schön, zur Erholung bei Creisfeld, bestehend aus sehr geräumigen Gastlokalen, einem großen Tanzsaal, Stallung und zwei Gärten mit Regelpflanzungen;
- das Planstück Nr. 158 von 1 Morgen 63 □ Ruthen in Creisfelder Flur im Goldgrunde unterhalb der Trift;
- das Planstück Nr. 110 von 8 Morgen 57 □ Ruthen in Creisfelder Flur am und im Goldgrunde am Wendelwege;
- das Planstück Nr. 233 von 176 □ Ruthen in Hergisdorfer Flur am Kalkberge.

Indem ich Kauflustige hierzu einlade, bemerke ich, daß die Verkaufsbedingungen in meinem Geschäftszimmer und in dem Gasthaus „zur Erholung“ zur Einsicht bereit liegen.

Eisleben, den 4. Juni 1867.

Der Justiz-Rath Bindewald.

Zur Beachtung für Brauereibesitzer und Kupferschmiede.

Auction.

Da die Kommun-Brauerei hier selbst mit dem 1. Juni d. J. geendigt ist, soll ein der Kirche als Eigenthum gehöriger, noch in einem sehr guten Zustande befindlicher kupferner und eisener Bierbrauofen, am Gewicht 9 Centner 93 1/2 Pfund schwer, im Durchmesser 6 1/2 Fuß im Lichten weit und 3 Fuß 2 1/2 Zoll im Lichten tief, 1950 Quart Raum enthaltend, am

Mittwoch den 12. Juni er.

früh 11 Uhr, im Communbrauhaus hier, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Düben, den 4. Juni 1867.

Der Kirchen-Vorsteher

Siedamgrosky.

Versehung halber

beabsichtige ich mein auf dem Steinwege sub Nr. 30 unweit des Waisenhauses belegenes Wohnhaus mit Brunnen, Waschhaus u. Gärten, sowie meinen in der Lindenstraße zwischen den Grundstücken Nr. 7 und 9 belegenen Bauplan von ca. 1 1/2 Mg. im Ganzen oder getheilt unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Geehrten Resect. wird in den Nachmittagsstunden von 1/2 2-3 Uhr Näheres mitgetheilt. Unterhändler werden verboten.

Walther-Brauer, Poliz.-Comm.

Ein verheirath. Gärtner, 40 J. alt, sehr tüchtig in seinem Fach, 5 J. in einer Stelle, sehr gut empfohlen, sucht Stelle d. Fr. Dinneweiß.

Sangerhausen — Erfurt.

Die Ausführung einer Eisenbahn von Sangerhausen nach Erfurt scheint leider nicht mit dem Eifer betrieben zu werden, welchen bei der hohen Wichtigkeit der Sache und nach den darüber stattgefundenen Verhandlungen zu erwarten man berechtigt war.

Es dürfte daher an der Zeit sein, den Freunden dieser so nützlichen wie notwendigen Eisenbahnverbindung Gelegenheit zu einer Besprechung zu bieten, weshalb wir uns erlauben, zu einer Versammlung auf

den **19. Juni c. Nachmittags 3 Uhr** vor dem Holze zu Obisleben hiermit ergebenst einzuladen, um über Mittel zu berathen, welche geeignet sind, das gewünschte Ziel in kürzester Frist zu erreichen.

Das Obisleber Comité.

Für Gehörtrante

und die dynamische Kurmethode gegen Nervenleiden — Lähmungen u. bin ich täglich von **11 bis 12 Uhr** zu sprechen.

Dr. Tieftrank.

Kirsch-Verkauf zu Wallhausen.

Die diesjährigen Kirschnutzungen der ziemlich ausgedehnten Plantagen des Rittergutes zu Wallhausen sollen

Freitag den 14. Juni

Vormittag 11 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Das Nähere im Verkaufstermine. Versammlungsort: Bahnhof zu Wallhausen.

H. Ködger, Ritterguts-pächter.

Kirschen-Verpachtung.

Meine an der **Landsberg-Leipziger** Straße gelegene **Süß-Kirschen-Wee** soll den 3. Feiertag, als den **11. Juni a. c.**, von **Mittags 1 Uhr ab**, an Ort und Stelle verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Schlabitz bei Zwocha. **L. Zeidler.**

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirschnutzungen der Chausseen von Duerfurt bis Schmon und von Weidenbach nach Schafstedt sollen am

Freitag den 14. Juni er.

Vormittags 9 Uhr

im **Gasthose zur „Tanne“** hier selbst meistbietend verpachtet werden.

Querfurt.

Wahren.

Dienstag den **11. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** soll die Nutzung der Süßkirschen an der Chaussee bei Trotha im „Rehbock“ daselbst gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verpachtet werden.

C. Brömme.

Obstverpachtung.

Meine Plantagen in **Salzmünde, Schöchwitz, Rätzer, Schiepzig, Lettin, Zschwitz,**

sollen Donnerstag den **13. Juni Vormittags 10 Uhr** im hiesigen Gasthose unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

J. G. Wolke.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstruktion der zum hiesigen Borwerk gehörigen Plantagen soll

Donnerstag den 13. Juni er.

Mittags 12 Uhr

in meiner Wohnung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Pfugenthal bei Salzmünde.

C. Näsich.

Gegen die mir bis zum 27. Mai c. eingereichten Interimskontingenzen zu **Magdeburg-
Leipziger Actien Lit. B.** können die Original-Actien in Empfang genommen werden.
H. F. Lehmann.

**Magdeburg-
Leipziger Eisenbahn-Actien Lit. B.**

Die von uns besorgten Original-Actien bitten wir abzuholen.
**Halle'scher Bank-Verein
von
Kulisch, Kaempff & Co.**

Bekanntmachung.

Nachdem wir dem Herrn Kaufmann **G. A. Keck** in Wettin für dort und Umgegend eine Agentur unserer Anstalt übergeben haben, bringen wir dies hierdurch zur Kenntniss des Publikums.
Gotha, d. 1. Juni 1867.

Die Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha empfehle ich mich als deren Agent und erkläre mich zur Annahme und Vermittelung von Versicherungs-Anträgen gegen Feuergefahr gern bereit.
Wettin a/Saale, d. 1. Juni 1867. **G. A. Keck.**

Zur gef. Beachtung!

Mit der **F. C. Deichmann** unterzeichneten, in Nr. 130 d. Hall. Tagebl. enthaltene Annonce, betr. **Hausverkauf**, habe ich Nichts zu schaffen, was ich hierdurch, um den zahlreichen Anfragen zu begegnen, bekannt mache. Um überhaupt die vielfachen, zuweilen unliebsamen Verwechslungen zu vermeiden, bitte ich darauf zu achten, daß die Firma: **F. C. Deichmann** (Nörlichkirche 1) mit der unterzeichneten in keiner Weise identisch ist.
Carl Deichmann, Leipzigstr. 84.

Preisherabsetzung.

Nachverzeichnete Werke sind, in den bekannten schönen Classiker-Ausgaben, soweit beim Verleger die Vorräthe reichen, um die beigesetzten Preise noch immer von uns zu beziehen.

	brochirt	eleg. geb.
	Rp. 1/2	Rp. 1/2
Gothe's Werke, 20 Bde.	6 20	10 15.
Schiller's Werke, 6 Bde.	1 20	2 27.
Lessing's Werke, 5 Bde.	2 —	3 —
Wieland's Werke, 18 Bde.	4 24	8 —
Klopstock's Werke, 4 Bde.	1 10	2 4.
Lenau, Ged. u. Nachlass, 3 Bde.	— 24	1 6.
Platen's Werke, 2 Bde.	— 1	— 18.
Thümmler's Werke, 3 Bde.	— 16	1 4.
Pyrker's Werke, 3 Bde.	— 10	2 4.
Humboldt Kosmos, 4 Bde.	— 8	— 14.
— Ansichten d. Nat., 2 Bde.	—	—
— Reise in die Aequinoctial-Geg., 3 Bde.	— 24	1 14.
Lenau, Albigenser	— 2	— 8.
— Faust	— 2	— 8.
— Saxonarola	— 4	— 11.
Zedlitz, Dramen, 2 Bde.	— 8	— 11.
— allmod. Bilder u. Soldatenbuch	— 4	— 11.
— Gedichte	— 6	— 12.
— Waldfräulein	— 2	— 8.
Houwald's Werke, 3 Bde.	1 2	2 5.
Illand's Werke, 4 Bde.	1 6	2 —
Hebel, Schatzkästlein	— 4	— 11.
Homer's Werke von Voss	— 12	— 24.
Hippel, Lebensläufe, 4 Bde.	— 16	— 28.
— Kreuz- u. Querzüge, 2 Bde.	— 8	— 14.
Herder's Werke z. schönen Lit.	1 22	3 5.
Auerbach, Dorfgeschichten, 6 Bde.	— 24	1 14.
— Barfüßle	— 4	— 11.
— Schatzkästlein	— 8	— 14.
— Neues Leben	— 12	— 17.
Tegner, Frithiofsage	— 4	— 11.
Ossian's Gedichte	— 12	— 18.
Müller, 24 Bücher allg. Gesch.	— 16	— 28.
Nur neue Exemplare, die Einbände elegant in Calico.		

**Pfeffersche Buchhandlung
Halle.**
Im Verlage der **Dürsch'schen Buchhandlung** in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

**Claudius,
Briefmarken-Album.**

7. völlig umgearbeitete, bis auf die neuesten Marken-Emissionen vervollständigste Ausgabe.

In verschiedenen elegant gebundenen Ausgaben.
Nr. 0. mit Text, eleg. cartonnirt 15 Ngr.
" 1. " " in Halbleinband mit Deckel-
prägung u. Goldtitel 17 1/2 Ngr.
" 2. " " in Ganzleinband mit Deckel-
prägung u. Goldtitel 22 1/2 Ngr.
" 3. " " in Ganzleinband, Deckel
reich vergoldet mit Schloß
1 Zhr.

**Dötter, rein,
Ernst Voigt.**

Zu verkaufen sind ein Paar gute über 12 1/4" große Kutschperde durch den königlichen Kreis-Thierarzt Herrn **Schritlis** in Zeitz.

2 Stück 1 1/2 jährige graue Bullen, echt Holländer Rasse, stehen zum Verkauf auf der Domaine Schönnewerda bei Artern.

Seu

guter Qualität, gegen 28 zweispännige Fuhrer, liegt zum Verkauf in Dilsleben. Näheres durch Herrn **Friedrich Kuppe** dort.

Den 12. d. M. sind in meiner Ziegel-Brennerei in Eisdorf 6 Wispel Kalk zu verkaufen.
A. Schulze.

75 fette Hammel,

von 110 bis 140 lb schwer, stehen auf dem Rittergute Wengelsdorf bei Station Corbetha zum Verkauf.

Zu pachten wird gesucht ein Material-, Tabak- und Cigarren- oder sonst gut rentirendes Geschäft. Offerten werden unter **W. R.** poste restante Weimar erbeten.

Verkauf.

Das hiesige ehemalige Schießhaus mit 4 Wohnstuben, Kammern, Küchen ic. u. circa 75 □ Ruthen daran gelegenem Felde, beabsichtige ich im Auftrage der Besitzer **Lehmann'schen Erben** auf **den 11. Juni er. Nachmittags 2 Uhr** im Gasthose zum „**Thüringer Hof**“ alhier unter dem Termin bekannt zu machen den Bedingungen zu verkaufen, wozu ich Kaufsüchtige einlade.
Lauchstädt, den 3. Juni 1867.
A. Gutke, Priv.-Secr.

Die gewesene Wittwe **Stoeken** in Spören ist gesonnen ihr Haus nebst circa 2 Morgen, mit oder ohne Acker zu verkaufen. Respektanten wollen sich melden bei Hrn. **Grenfried Schaaß**, Buchbindermeister in Sörbig.

Ein schönes Gut, 2 Stunden von Halle, 130 Morgen guter Weizenboden, 7 Morgen Garten, Wirthschafts-Gebäude im besten Stande, ist Familienverhältnisse halber mit sämmtlichem Inventar und vollständiger Ernte preiswerth mit wenig Anzahlung zu verkaufen.
Nur reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere bei **C. Voigt**, kleine Ulrichsstraße Nr. 24.

Zu kaufen resp. zu pachten gesucht wird ein **rentables Materialwaarengeschäft** mit oder ohne Nebenbranchen p. 1. Juli oder August. Offerten bitten man gef. unter **M. M. # 20.** bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. franco niederlegen zu wollen.

Dr. A. H. Heim, Specialarzt, Nürnberg, heilt brieflich alle Geschlechts-Krankheiten rasch und nachhaltend. Durch ein peruanisches Mittel Beseitigung jeder Gonorrhoea in 12—16 Tagen.

Impf-Lymphe,

direkt von **Küben**, f. 1 Person 20 Gr., versende zu jeder Jahreszeit frisch, Berlin, Schiffbauerdamm 33. Dr. **Wiffen**, pract. Arzt.

Die vom Arzt der hiesigen Kgl. Anstalten, Herrn **Dr. Purrucker**, mit vorzüglichem Erfolg angewendeten Mittel gegen Migräne u. Bleichsucht sind fortbauend aus meiner Apotheke zu beziehen. Droyßig bei Zeitz. **W. Danß**, Apotheker.

Ein solider junger Mensch wünscht baldigst ein Unterkommen als Kellnerburche zu finden. Näheres zu erfragen bei **Gustav Knoblauch**, Merseburg, Wörwerf Nr. 442.

Ein **Malergehülfe** findet dauernde Beschäftigung beim Maler **Theodor Grenz-dörfer** in Eisleben.

Ein **solider, gewandter**, mit der einfachen **Buchführung** vertrauter, gut **empfohlener Commis, Materialist**, sucht, in gleichviel welcher Branche, baldigst dauerndes **Engagement**.

Gefällige Offerten werden erbeten **S. G. Nr. 80.** poste restante Leipzig.

Ein Mann ges. Alters sucht Stellung als Factor, Aufseher ic. Gef. Off. beliebe man unter **S. St.** an **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Ziegelbrenn-Meister-Gesuch.

Ein tüchtiger Ziegelbrenn-Meister, der das Setzen und Brennen in **Casseler Ziegel-Ofen gründlich versteht**, darüber Zeugnisse besitzt, Caution stellen und sofort antreten kann, findet eine selbstständige, dauerhafte Stellung. Offerten franco nimmt an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Bekanntmachung.

Ein tüchtiger Schmiedemeister findet sofort vortheilhaftes Placement durch den **Priv.-Secr. # A. Gutke**, Lauchstädt, den 3. Juni 1867.

Eine adlige Herrschaft sucht gegen guten Lohn eine perfekte Köchin zum 1. Juli auf's Land. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Ein im Kochen und der Wirthschaft gründlich erfahrene Wirthschafterin aus guter Familie und in gesehten Jahren, sucht zum 1. Juli er. Stellung. Adressen **H. E.** nimmt entgegen **Ed. Stückrath** in der Exped. dieser Ztg.

Ein Maschinenmeister

in gesehten Jahren, unverheirathet, bis jetzt im größten Etablissement für Zuckerfabrikation als solcher thätig, sucht baldigst Stellung. Adresse **E. F.** poste restante Halle a/S.

Ein Kellner, 17 Jahr alt, sucht baldigst Stellung. Derselbe ist im Hôtel wie im höhern Restaurationswesen bewandert. Offerten sind an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. zur Beförderung einzusenden.

Am 11. d. M.
Gewinnziehung II. Klasse
149. Hannob. Lotterie.
Originalloose 1/1 à 11 N. 20 Gr.,
1/2 à 5 N. 25 Gr., 1/4 à 2 N. 27 1/2 Gr.
zu beziehen durch
die Kgl. Preuss. Haupt-Collection von
A. Molling in Hannover.

Pferde-Verkauf.
Freitag den 14. d. M. sollen auf dem Rittergute **Brachstedt** bei Stumsdorf, Vormittags 11 Uhr, 8 Stück starke Arbeitsperde meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

bei

5% Warsch. Terespolder Prioritäten,
vom Staat garantirt, empfiehlt als beste Capitalanlage
N. R. Levy.
Markt (Hôtel z. Börse).

Dampf-Dreschmaschinen

liefert unter Garantie 3-10 pferdig,
reparirt in allen Größen,
leibet aus für Lohndrusch

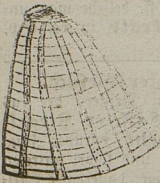
Alw. Taatz, Halle a/S.

A. Klos, Schmeerstraße Nr. 1,
empfiehlt sein Lager gut gearbeiteter
Herrengarderobe jeder Art zu den soli-
desten reellen Preisen.

**Reisetaschen und Plaidriemen,
Umhängetaschen, Reiseflaschen**

in solider Waare zu den billigsten Preisen bei

C. Luckow,
Leipzigerstraße 104.



**Die Crinolinen-Fabrik
von Max Lampe,**

Nr. 3. große Steinstraße Nr. 3,
empfiehlt ihr reich und wohlaffirtes Lager von Crino-
linen den geehrten Damen bestens.

Zum bevorstehenden Pfingstfeste

empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Arten **Handschuh,** ebenso das
Neueste in **Cravatten** und **Shlipsen** für **Herren** und **Damen, Hosenträ-
ger, Kniebänder** u. s. w. **P. Bergfeld, große Ulrichsstraße 47.**

Das Neueste in **Damen- und Turnergürtel** empfiehlt
P. Bergfeld, große Ulrichsstraße 47.

Das Neueste und Brillanteste von **Feuerwerkskörpern, bengalischen
Flammen, bunten Laternen etc.** empfiehlt zu Land- und
Wasserpartien **A. Hentze, Schmeerstraße 36.**
Bei Entnahme größerer Posten entsprechenden Rabatt.

Zum bevorstehenden Pfingstfeste empfiehlt **Culmbacher Sommerbier,** à Cimer 6 *Nr.*
böhmisches Bier à Cimer 4 *Nr.* **Fr. Berger, große Klausstraße Nr. 3.**
NB. In meiner Bierstube werden sämtliche Biere vom **Eis** verschänkt.

Naundorf.

Am 1ten Pfingstfeiertag Abends 7 Uhr

Grosses Extra-Concert u. Bockbierfest

in dem hierzu besonders festlich erleuchteten und decorirten Saale.

Das Concert wird von der **Merseburger Stadt-Capelle** unter persönlicher Leitung des Herrn
Musikdirector **Buchheister** ausgeführt. Entrée à Person 3 *Sgr.*

Es ladet hierzu ganz gehorsamt ein mit dem ergebensten Bemerken, daß Alles ausgedoten
wird, um dem sich behrenden und werthgeschätzten Publikum einen recht genussreichen Abend
zu bereiten. Mit außerordentlicher Hochachtung
Carl Weber.

Batons à la Crème,
extra feine französische **Chocola-
den-Desserts** und **Pastillen** empfiehlt
als etwas Vorzügliches

Wittig's

Chocoladen Zuckerwaaren-Fabrik,
Leipzigerstraße 103 im „goldenen Löwen.“

Ein mahag. **Plüsch-Causeuse** nebst
6 Stück passenden **Tafelstühlen,** schon ge-
braucht, billig zu verkaufen **Steinfr. 63.**

Ein fast noch neuer **Marktwagen** steht billig
zum Verkauf beim
Schmiedemeister Pfeiffer in Rodwiz.

Auf dem **Mittergute** in **Dberheldrungen**
bei **Schloßheldrungen** stehen **14 Stück fette
Kinder** zum Verkauf.
Ulrich.

20 Thaler Belohnung

sichere hiermit demjenigen zu, welcher mir den
Verbreiter ehrenkränkender Nachrichten, betref-
send Unreinigkeiten und Unregelmäßigkeiten in
dem von mir innehabenden Gasthause so anzu-
zeigen im Stande ist, daß ich ihn gerichtlich zur
Bestrafung bringen kann.
Bedra, den 3. Juni 1867.

Eduard Dörge,

Schmiedemeister und Gastwirth.

Einige **Parterrelocale,** zu **Comptoir** und **Nie-
derlagen** passen, sind im **goldenen Löwen,**
Leipzigerstr. Nr. 103, zum 1. Juli zu vermie-
then und in **Wittig's** Laden zu erfragen.

Zum 1. Juli d. J. wird auf der **Domaine
Wendstein** ein tüchtiger **Hofverwalter** ge-
sucht. Anmeldungen schriftlich.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Grubenschienen à 3 *pf* pr. Ctr. (3³/₄ *ll.* pr. lfd.),
desgl. 3¹/₂, 4¹/₂ u. 6 *ll.* pr. lfd. à 3¹/₂ *pf* offe-
riren
J. G. Mann & Söhne in Halle a/S.

1 neuer kupferner **Braufessel,** circa 8 **Ton-
nen,** und desgleichen 1 alter, circa 12 **Tonnen**
haltend, stehen zum Verkauf bei
G. Kiesel in **Delitzsch.**

Die Preisgekrönte

Anilin-Schreib- & Copir-Tinte
aus der **K. S. p. chem. Fabrik** von
Carl Haselhorst in **Dresden,**
welche im In- und fernsten Auslande durch
ihre bewährten unübertrefflichen Vorzüge
bereits hinlänglich bekannt ist, empfehle ich
in verschlossenen Originalflaschen à 10, 6,
3 und 2 **Sgr.** einer ferneren Beachtung.
Haupt-Depôt für Halle a/S.
Brüderstrasse 16, Carl Haring.

Bergschenke bei Seeben.

Den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag **Tanz-
vergüngen,** wozu ergebenst einladet
W. Bauer.

Beuchlitz.

Den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag **Tanz-
wozu freundlichst einladet** **W. Franke.**

Raue's Kaffeegarten zu **Brehna.**
zu einem

Extra-Concert

am **I. Pfingstfeiertage** von Nachmittags
3 Uhr ab, sowie
am **II. Feiertage** zum **Ball**
ladet freundlichst ein **F. Raue.**
Beide Tage giebt es feines
Bayr'sch und **Culmbacher Bier.**

Gottenz.

Den 2ten Pfingstfeiertag **Ball** und den 3ten
Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
K. Nöthig.

Sennewitz.

Zum 2ten Pfingstfeiertag **Tanzmusik,** wo-
zu freundlichst einladet **C. Reinhardt.**

Concert

am ersten Pfingstfeiertag den 9. Juni von Nach-
mittags 3 Uhr an im Park des **Baron Kammer-
herrn Herrn v. Kronigk** auf **Dopplitz,** wozu
ergebenst einladet
das Großwirschleber Musikchor.

Nietleben „zum goldenen Stern.“

Den 1sten u. 2ten Pfingstfeiertag **Concert,**
verbunden mit **Sefang** und **königlichen Vorträgen**
von dem Musikdirector **Hrn. F. Bornschein.**
Entrée 2¹/₂ *Sgr.* Anfang Abends 8 Uhr.
Den 2ten Feiertag nach dem **Concert Ball,**
wozu ergebenst einladet **F. Wennicke.**

Sobenthurn.

Den 2ten Pfingstfeiertag ladet zum **Ball**
freundlichst ein **W. Weber.**

Dorf Ulrich!

Meinen am hiesigen Orte, auf der **Tour** von
Naumburg nach **Röfen,** am **Fuße** des **Kna-
benberges** gelegenen **Gasthof** mit **Restauration,**
erlaube ich mir einem geehrten reisenden Publi-
cum hierdurch bestens zu empfehlen.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners u. **Soupers** auf **Befellung.**
Logis und **möblirte Sommerwohnungen.**

Wachtungswoll

D. Eisentraut.

Es ist mir ein **schwarzgrauer Wind- u. Jagd-
Hund,** mit **weißer Brust,** **jugelaufen,** und kann
gegen **Futterkosten** und **Inferions-Gebühren** ab-
geholt werden bei

A. Dümmler in **Langenbogen.**

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 8 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N^o 131.

Halle, Freitag den 7. Juni
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

Fest-Programm

zur

Jubelfeier der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

Mittwoch den 19. Juni 6 Uhr Abends: Concert des akademischen Gesangsvereins im Saale des Volksschulgebäudes.

Von 8 Uhr ab: Freie Vereinigung der Universitätsmitglieder mit den angekommenen Gästen auf dem Jägerberge.

Donnerstag den 20. Juni 9 Uhr Vormittags: Akademischer Gottesdienst in der Domkirche.

11 Uhr: Festliche Begrüßungen in der Aula der Universität.

4 Uhr Nachmittags: Städtisches Fest: Gondelfahrt von der Weintraube nach Wittkind; Concert und Feuerwerk daselbst.

Freitag den 21. Juni 10 Uhr Vormittags: Versammlung im Universitätsgebäude und Festzug nach der Marktkirche. — Deutsche Festrede des Rectors und Ehrenpromotionen daselbst.

3 Uhr: Festmahl auf dem Jägerberge.

Abends: Fackelzug der Studierenden und Allgemeiner Commers in der Weintraube.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Juni. Se. Maj. der König ist gestern Nachmittags 3½ Uhr per Extrazug mit dem schon bekannten Gesolge nach Paris abgereist. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Se. Maj. der König, am 13. Juni Paris zu verlassen und Tags darauf wieder hier einzutreffen. — Se. Maj. der Kaiser Alexander von Rußland wird am 15. auf der Rückreise von Stuttgart, Darmstadt u. nach St. Petersburg hier ein treffen.

Wie die „Börsenzeitung“ hört, ist dem Grafen Bismarck bei der Anwesenheit des Kaisers von Rußland von diesem eine sehr auszeichnende Behandlung zu Theil geworden. Die Besprechungen zwischen den beiden Fürsten und ihren obersten Staatsmännern, welche in Potsdam gepflogen sind, sollen dem Grafen Bismarck nicht allein eine hohe Befriedigung und die Ueberzeugung von der vollsten Uebereinstimmung der Anschauungen zwischen Berlin und Petersburg gewährt haben, deren Erschütterung durch französische Kunst und List nicht mehr zu befürchten, sondern man will auch aus den Aeußerungen hervorragender Personen zu der Annahme berechtigt sein, daß den Wünschen der russischen Regierung hinsichtlich der orientalischen Frage die Zustimmung des französischen Kaisers gesichert sei, da ihre Vorschläge in sehr maßvollen Grenzen sich bewegen würden.

Die Zollverhandlungen mit den hier erschienenen Süddeutschen Ministern sind bereits zum Abschluß geblieben. Die Aufhebung des bisherigen Abstimmungs-Modus, der Stimmen-Einzeligkeit für alle Beschlüsse in Zoll-Angelegenheiten ist allseitig zugestanden, es treten nach den Verabredungen Majoritäts-Beschlüsse an deren Stelle, bei denen die verschiedenen Staaten unter Zugrundelegung ihrer Einwohnerzahl mit verhältnismäßiger Stimmenzahl theilhaftig sind. Sobald dieser Beschluß ratifizirt sein wird, sollen die technischen Unterhändler für die weiteren Detailberatungen ohne Verzug in Berlin zusammentreten.

Wenn auch die Zoll-Verhandlungen, zu welchen die Minister der süddeutschen Staaten hier eingetroffen sind, Schwierigkeiten genug bieten und Bedeutung genug in sich tragen, um für sich allein als ein für die Conferenz der Staatsmänner vollauf ausreichender Anlaß



och in der An-
vent. B. Schlüsse
reinen Politik,
scharf sich mar-
schieren Umstände
tschen Staaten,
e vertraut find,
auf ausdrückli-
er v. Savigny,
in Deutschland
Reconstruction,
lungen mit den
ne des Verfas-
sungen seine
den eigentlichen
isser Grundlage
stems, angeht,
Regierung ge-
Director Phi-

nisterium nun-
brund des Ge-
1866 Nr. 52,
n 5 Millionen
en rückzahlbar,

n Jahre ledig-
it dem Ratio-
find jetzt in
liberalen Prak-
häfte und die
ung genommen

u zur Zeit die
national-liberale Fraction in demselben: Ahmann, Berger (Posen), Borsche, v. Bunsen, Cetto, Graf Dohna, Hammacher, v. Henning, Hinrichs, Jahn, Jung, Kaangetzer, Koppke, Krieger, Kurtius, Laßker, Laug, Lent, Lette, Lüning, Michaelis, Pieschel, Rutenstrauch, Reichenheim, Richter, Röpell, Simlon, Stavenhagen, Tschow, Twisten, v. Urech, v. Baerff. Mit dem Beginn der nächsten Session werden der Fraction wahrscheinlich 10 oder 11 der bisherigen Abgeordneten hinzutreten, welche früher zu der altliberalen Partei gehörten. Einen viel bedeutenderen Zuwachs wird aber die Fraction durch die Wahlen in den neuen Landestheilen, welche im October bevorstehen, erhalten.

Der Abg. Groote veröffentlicht in der „Ab. Ztg.“ eine Ansprache an seine Wähler, in welcher er erklärt, sein Mandat auch für den Preussischen Landtag niederlegen zu müssen, weil nach Annahme der Bundesverfassung sein bisher von ihm eingenommener Standpunkt ihm nicht mehr gestatte, am parlamentarischen Leben noch ferner Theil zu nehmen.

Die Ratificationsurkunden zum Londoner Vertrage sind in acht Ausfertigungen, darunter eine vom König von Holland und eine vom Großherzog von Luxemburg, hier eingetroffen. Die äußere Ausstattung dieser Urkunden ist prachtvoll; die Einbände sind von Sammet mit bundseidenen Bändern, die angehängte Siegelcapfel ist theils in Gold, theils in Silber. Der Urtext des Vertrages ist in französischer Sprache, doch ist dem von England ratificirten Exemplare eine Uebersetzung in englischer, dem von Oesterreich übergebenen Documente eine Uebersetzung in lateinischer Sprache beigefügt, während in dem russischen Exemplare Eingang und Ratificationsformel mit der eigen-